



Schriftliche Prüfungsarbeit zum mittleren Schulabschluss 2008 im Fach Deutsch

18. Juni 2008

Sie dürfen ein Wörterbuch benutzen.

Sie können maximal erwerben:

Lesekompetenz:	60 Punkte
Sprachwissen:	30 Punkte
Schreibkompetenz:	50 Punkte
<hr/>	
Gesamtpunktzahl:	140 Punkte

Arbeitsbeginn: 10:00 Uhr
Bearbeitungszeit: 180 Minuten

Name, Vorname:	Klasse:
----------------------	---------------

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie erhalten in der Arbeit zum mittleren Schulabschluss Texte und Aufgaben. Im Folgenden erfahren Sie, wie die Aufgaben zu bearbeiten sind.

a) Es gibt verschiedene Aufgabentypen, zum Beispiel:


- Bei Multiple-Choice-Aufgaben kreuzen Sie die zutreffende Lösung an. Nur eine Antwort ist richtig.

(a)	<input type="checkbox"/>
(b)	<input type="checkbox"/>
(c)	<input checked="" type="checkbox"/>
(d)	<input type="checkbox"/>

- Bei Tabellen mit Richtig-Falsch-Aufgaben überprüfen Sie jede einzelne Aussage. Entscheiden Sie dann, ob sie richtig oder falsch ist, und kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
(a)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
(c)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
(d)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Die Lösung der anderen Aufgaben formulieren Sie im ganzen Satz oder im verständlichen Stichpunkt.

• 

- Die Schreibaufgabe besteht aus drei Teilen.
 - Zuerst überarbeiten Sie einen Pinnzettel mithilfe der Aufgaben.
 - Im Anschluss daran verfassen Sie eine Nachricht.
 - Zuletzt schreiben Sie einen formalen Brief.

b) Gehen Sie möglichst so vor:

- Sie müssen alle Aufgaben bearbeiten. Es ist sinnvoll, die Texte der vorgegebenen Reihenfolge nach zu bearbeiten, Markierungen sind dabei hilfreich.
- Sie sollten zuerst den jeweiligen Text lesen und anschließend die Aufgaben dazu bearbeiten.

c) Beachten Sie bitte:

- Sie können für Ihre Arbeit ein Wörterbuch benutzen.
- Sie haben 180 Minuten Zeit.

Viel Erfolg!

1 Machen wir's wie die Ratten

Roger Boyes (*The Times*) – übersetzt von Moritz Schuller

Wir – lautet so nicht das Klischee – tanzen auf dem Vulkan. Lange habe ich die Berliner nicht mehr so gut gestimmt erlebt, nicht einmal während der künstlich erregten, ja hysterischen Zeit der Fußball-Weltmeisterschaft. Raus an den Wannensee, den Schlachtensee, den Müggelsee: Wenn es den Berlinern gut geht, suchen sie das
5 Wasser wie Kamele in der Oase. Die Menschen lümmeln sich vor ihren Büros, Männer zeigen im Tiergarten ihre blasse Brust, und weil sie sich hinter Sonnenbrillen verstecken, halten sie sich für attraktiv. Röcke schrumpfen. So viel Fleisch. [...]

Und tief in unseren Herzen wissen wir, dass das ganz falsch ist. Wir profitieren¹ von einem Klimawandel, dem der Frühling bereits zum Opfer gefallen ist, der Überschwemmungen verursacht, Flüsse austrocknen lässt, Hungersnöte und Kriege auslöst. Wir werden dunkelhäutiger und kaufen uns Hängematten, während überall
10 die Ernte vertrocknet und fruchtbares Land verloren geht.

Und dann passiert etwas direkt vor der eigenen Haustür, und plötzlich merkt man, dass man die beiden Welten nicht weiter trennen kann, dass wir selber inmitten eines erschreckenden Prozesses stecken. Dass ich nach einem Abendessen in Charlottenburg in einem Hof eine Ratte sehe und in der Schlüterstraße Füchse um eine Mülltonne herumschleichen, dass ich in der Trabener Straße auf Wildschweine treffe – alles nicht neu. Aber eine Ratte, die vor meinen Füßen stehen bleibt und mich anstarrt, als wolle sie sagen: „Die Zukunft gehört mir, du dummer fatter Mensch!“
15

In Berlin kommen auf jeden Menschen zwei Ratten, aber irgendwie denkt man, dass die alle am Landwehrkanal und am Kotti leben. Ein Freund von mir aus Bielefeld berichtet mir, dass die Müllautos dort mit Waagen ausgestattet sind. Sind die Mülltüten zu schwer, muss man sie behalten. Also spülen die Bielefelder ihre Essensreste im Klo runter – Fast Food für die Ratten. Etwas Ähnliches passiert in Berlin: Überflüssige Lebensmittel, von Supermärkten oder von Restaurants am Abend vor die Tür gestellt, verbunden mit dem milden Winter, züchten eine Armee von Ratten.
20
25

Ratten sind furchteinflößend, nicht weil sie Menschen angreifen – das tun sie eher selten –, oder weil sie Erinnerungen an die Pest hervorrufen. Sondern weil sie uns vor Augen führen, wie wir leben. Wir denken, dass wir Teil der höchsten Zivilisation sind, die die Welt je gekannt hat. Und plötzlich tanzen die verdammten Ratten um uns herum und erinnern uns, dass wir stets nur 50 Meter vom Gully entfernt sind. Wir verstecken den Dreck, statt ihn zu entfernen – das macht uns womöglich schwächer als die Ratten.
30

Ratten (und Küchenschaben), heißt es immer, würden einen Nuklearkrieg überleben, Menschen nicht. Es sieht so aus, als ob die Ratten auch die wahren Überlebenden des Klimawandels sind. Je höher die Temperatur, je mehr Wasser wir verschwenden und Müll produzieren, desto mehr profitieren die Ratten. Ein Rattenpaar kann pro Jahr 15.000 Nachkommen produzieren. [...]
35

Wir haben also ein Problem. Einige Kulturen lösen es, indem sie Ratten jagen und aufessen, und manchmal glaube ich, dass McDonalds da schon ganz weit vorn liegt. Meistens ignorieren wir sie, bis sie sich zeigen. Wenn die Ratten aber die Überlebenden des Klimawandels sind und wir nicht, dann sollten wir von ihnen lernen. [...]
40 Wir wissen, dass Ratten länger leben, wenn sie weniger Nahrung kriegen. Davon können wir lernen: Wir wissen, dass Ratten am besten in der Kühle der Nacht
45 funktionieren – unsere menschliche, zivilisierte Welt sollte vielleicht auch nachtaktiver werden. Ratten passen sich schnell an. Sie finden Wege, mit weniger Wasser auszu-

¹ ziehen Nutzen, haben Vorteil

kommen. Und sie essen unsere Essensreste. Wie viel Nahrung schmeißen wir einfach weg?

- 50 Ratten sind intelligent. Sie beobachten die Menschen genau und passen ihre Instinkte an. Wir haben mehr Hirn, nutzen es aber nicht angesichts des Wetterwandels. Unser Überleben hängt davon ab, dass wir verstehen, wie unterschiedliche Teile der Welt zusammenspielen und dass wir unser Verhalten dem anpassen. Dabei geht es um mehr, als vom Porsche aufs Fahrrad umzusteigen. Das bedeutet zu lernen, mit weniger auszukommen, hier in Berlin.

Der Tagesspiegel vom 05.05.2007.

LESEKOMPETENZ – Aufgaben zu Text 1 „Machen wir's wie die Ratten“

- 101 Im Text heißt es, dass der Frühling dem Klimawandel zum Opfer gefallen ist. Dies bedeutet: ... _____ / 1 P.

(a) Durch den Klimawandel gibt es keinen Frühling mehr.	<input type="checkbox"/>
(b) Durch den Klimawandel wird der Frühling nicht geopfert.	<input type="checkbox"/>
(c) Man muss dem Frühling durch den Klimawandel ein Opfer bringen.	<input type="checkbox"/>
(d) Der Frühling ist eine Zeit, in der Opfer gebracht werden.	<input type="checkbox"/>

- 102 Im Text (Zeile 13-19) heißt es sinngemäß, dass man die Auswirkungen des Klimawandels vor der eigenen Haustür erleben kann. Notieren Sie dazu zwei Erlebnisse des Autors. _____ / 1 P.

• _____
• _____

- 103 Im Text heißt es, dass in Bielefeld manchmal die Essensreste in die Toilette geworfen werden. Notieren Sie dafür einen Grund. _____ / 1 P.

- 104 Im Text heißt es, dass in Berlin die Vermehrung von Ratten gefördert wird. Notieren Sie einen Grund. _____ / 1 P.

- 105** Erklären Sie das sprachliche Bild „Armee von Ratten“ in Zeile 26. _____ / 2 P.

<hr/>

- 106** Der Autor sagt: „Ratten sind furchteinflößend“ (Zeile 27).
Geben Sie einen Grund für seine Aussage an. _____ / 2 P.

<hr/>

- 107** Im Text heißt es, dass die Essensreste „Fast Food für die Ratten“ sind (Zeile 24).
Erklären Sie, was damit gemeint ist. _____ / 1 P.

<hr/>

- 108** Die Ratten werden als die wahren Überlebenden des Klimawandels angesehen
(Zeile 34-38). Notieren Sie den Grund für diese Annahme. _____ / 1 P.

<hr/>

- 109** Wie ist das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Mensch und Ratte? (Zeile 20) _____ / 1 P.

(a) 1:1	<input type="checkbox"/>
(b) 2:2	<input type="checkbox"/>
(c) 2:1	<input type="checkbox"/>
(d) 1:2	<input type="checkbox"/>

- 110** Erklären Sie die Redewendung „Wir ... tanzen auf dem Vulkan“ (Zeile 1). _____ / 2 P.

<hr/>

- 111** Der umweltbewusste Leser sollte mit Hilfe des Textes zu einer Schlussfolgerung
gelangen. Ergänzen Sie den Satz: Damit nicht die Ratten überleben, sondern der
Mensch, sollte man ... _____ / 2 P.

(a) nur sehr wenig essen.	<input type="checkbox"/>
(b) keinen Müll trennen.	<input type="checkbox"/>
(c) sich des Klimawandels bewusst werden.	<input type="checkbox"/>
(d) alle Ratten in Berlin töten.	<input type="checkbox"/>

112 Im Text gibt es ironische und nicht ironische Aussagen:

- 1) „... und weil sie sich hinter Sonnenbrillen verstecken, halten sie sich für attraktiv.“ (Z. 6/7)
- 2) „... dass wir selber inmitten eines erschreckenden Prozesses stecken.“ (Zeile 14/15)
- 3) „... und manchmal glaube ich, dass McDonalds da schon ganz weit vorn liegt. (Z. 40)
- 4) „... unsere menschliche, zivilisierte Welt sollte vielleicht auch nachtaktiv werden.“ (Z. 45/46)
- 5) „Wir haben mehr Hirn, nutzen es aber nicht angesichts des Wetterwandels.“ (Z. 50)

Bestimmen Sie die Aussagen und ordnen Sie die Nummern richtig zu.

____ / 3 P.

ironisch	nicht ironisch

113 Der Autor bezieht sich in seiner Darstellung immer wieder auf Ratten. Damit will er Folgendes verdeutlichen: ...

____ / 2 P.

- 1) die Anspruchslosigkeit der Menschen.
- 2) die Vermehrung der Ratten.
- 3) die Überlegenheit der Menschen.
- 4) die Überlegenheit der Ratten.
- 5) die Anpassungsfähigkeit der Ratten.
- 6) die Leichtfertigkeit der Menschen.

Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

(a) 1, 2 und 3	<input type="checkbox"/>
(b) 2, 3 und 4	<input type="checkbox"/>
(c) 3, 4 und 5	<input type="checkbox"/>
(d) 4, 5 und 6	<input type="checkbox"/>

114 Das zentrale Thema des Textes ist: ...

____ / 1 P.

(a) die Ähnlichkeit von Ratte und Mensch.	<input type="checkbox"/>
(b) die Auswirkungen des Klimawandels.	<input type="checkbox"/>
(c) der Umgang mit Ratten.	<input type="checkbox"/>
(d) das Leben in Berlin.	<input type="checkbox"/>

115 Der Text lässt sich einer Textsorte zuordnen.

____ / 2 P.

(a) Bericht	<input type="checkbox"/>
(b) Nachricht	<input type="checkbox"/>
(c) Kommentar	<input type="checkbox"/>
(d) Erzählung	<input type="checkbox"/>

116 Der Stil des Verfassers ist ...

(a) engagiert.	<input type="checkbox"/>
(b) gelangweilt.	<input type="checkbox"/>
(c) gleichgültig.	<input type="checkbox"/>
(d) wütend.	<input type="checkbox"/>

LESEKOMPETENZ
Aufgaben zu Text 1 ____ /25P.

SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTSEIN – Aufgaben zu Text 1

- 151 In Zeile 7 steht der unvollständige Satz: „So viel Fleisch.“
Vervollständigen Sie ihn. _____ / 1 P.

<hr/>

- 152 In welchem Tempus (Zeitform) ist der Text fast durchgängig verfasst?

(a) Perfekt	<input type="checkbox"/>
(b) Präteritum	<input type="checkbox"/>
(c) Präsens	<input type="checkbox"/>
(d) Futur I	<input type="checkbox"/>

- 153 In der Überschrift sind zwei Wörter zu einem zusammengezogen worden. Um welche handelt es sich? Notieren Sie beide. _____ / 1 P.

--

- 154 Notieren Sie zu den Adjektiven aus dem Text jeweils ein Ihnen bekanntes Adjektiv, das den Gegensatz beschreibt. _____ / 2 P.

Adjektiv aus dem Text	Gegensatz
(a) „ <u>fruchtbares</u> Land“ (Zeile 12)	
(b) „ <u>milder</u> Winter“ (Zeile 26)	
(c) „ <u>weniger</u> Nahrung“ (Zeile 43)	

- 155 An mehreren Stellen im Text finden sich Formulierungen, die umgangssprachlich sind. Notieren Sie zwei aus den folgenden Zeilen.

(a) Zeile 3:	_____ / 1 P.
(b) Zeile 47/48:	_____ / 1 P.

- 156 In Zeile 43 heißt es „... wenn sie weniger Nahrung kriegen“.
Notieren Sie für das Verb „kriegen“ ein anderes passendes aus der Standardsprache. _____ / 1 P.

--

157 Begründen Sie die Schreibweise -äu- in dem Wort „dunkelhäutig“ (Zeile 11) mit einer Rechtschreibstrategie. _____ / 1 P.

--

158 Begründen Sie die Schreibweise von -d- oder -t- in den Wörtern „Fahrrad“ (Zeile 53) und „intelligent“ (Zeile 49) mit einer Rechtschreibstrategie. _____ / 1 P.

--

159 Bestimmen Sie die Satzglieder des nachfolgenden Satzes und tragen Sie sie in die Tabelle ein. _____ / 2 P.

	Subjekt	Prädikat	Objekt	adverbiale Bestimmung
„Etwas Ähnliches passiert in Berlin.“				

160 Ordnen Sie jedem Satz die richtige Nummer zu.

- 1) Hauptsatz
- 2) Satzreihe / Satzverbindung
- 3) Satzgefüge mit Konjunktionalsatz
- 4) Satzgefüge mit Relativsatz

	Nummer
(a) „Wenn es den Berlinern gut geht, suchen sie das Wasser wie Kamele in der Oase.“ (Zeile 4/5)	_____ / 1 P.
(b) „Wir profitieren von einem Klimawandel, dem der Frühling bereits zum Opfer gefallen ist.“ (Zeile 8/9, gekürzt)	_____ / 1 P.
(c) „Ratten sind intelligent.“ (Zeile 49)	_____ / 1 P.

162 Unterstreichen Sie in den folgenden Sätzen jeweils die finite Verbform.

(a) „Ratten passen sich schnell an.“ (Zeile 46)	_____ / 1 P.
(b) „Davon können wir lernen.“ (Zeile 43/44)	_____ / 1 P.

- 163 Begründen Sie die Großschreibung der unterstrichenen Wörter jeweils mit einer Regel.

	Regel	
(a) „Raus an den Wannsee, ... : <u>Wenn</u> ...“ (Zeile 3-5)		___ / 1 P.
(b) „Etwas <u>Ähnliches</u> passiert in Berlin.“ (Zeile 24)		___ / 1 P.
(c) „Wir verstecken den <u>Dreck</u> , ...“ (Zeile 32)		___ / 1 P.
(d) „ <u>Wir</u> haben also ein Problem.“ (Zeile 39)		___ / 1 P.

SPRACHWISSEN
Aufgaben zu Text 1 ___/21P.

2 Umweltverschmutzung und Umweltbewusstsein

Quelle: wikipedia

Die Folgen der Umweltverschmutzung sind bereits seit dem Beginn der Industrialisierung bekannt, als in der unmittelbaren Umgebung von Fabrikanlagen Pflanzenschäden oder im Winter schwarzer Schnee beobachtet wurden. In das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit rückten die Folgen der Umweltverschmutzung Anfang der 5 70er Jahre des 20. Jahrhunderts mit dem Auftreten von Waldschäden und der Diskussion um den sauren Regen.

Der Informationsstand der Menschen über Umwelt, Natur, Risiken etc. verbesserte sich (Umweltwissen) und auch die auf die Umwelt bezogenen Werthaltungen und Grundeinstellungen wurden sensibilisiert² (Umwelteinstellung). Viele Menschen entwickelten daher eine zunehmende Handlungsbereitschaft (...) und versprachen, ihr Umweltverhalten zu überdenken. 10

Das Umweltbewusstsein ist die Einsicht eines Menschen in die Tatsache, dass die natürliche Umwelt – und damit die Lebensgrundlage der Menschen – durch Eingriffe in die Umwelt durch die Menschen selbst gefährdet wird. Das Umweltbewusstsein 15 setzt sich dementsprechend zusammen aus dem Umweltwissen, den Umwelteinstellungen, den Verhaltensintentionen³ bezüglich der Umwelt und dem tatsächlichen Umweltverhalten eines Menschen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Umweltverschmutzung> und <http://de.wikipedia.org/wiki/Umweltbewusstsein>

² empfindsamer gemacht

³ Intentionen: Absichten

LESEKOMPETENZ – Aufgaben zu Text 2 „Umweltverschmutzung und Umweltbewusstsein“

201 Seit wann sind die Folgen der Umweltverschmutzung bekannt? _____ / 1 P.

--

202 Durch welche Ereignisse rückten die Folgen der Umweltverschmutzung in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts in das Bewusstsein der Menschen? Notieren Sie zwei.

•	
•	

_____ / 1 P.

_____ / 1 P.

203 Umweltbewusstsein bedeutet, dass ein Mensch erkennt, dass ... _____ / 1 P.

(a) sich die Umwelt auch ohne sein Zutun verändert.	<input type="checkbox"/>
(b) er die Umwelt durch sein Verhalten gefährdet.	<input type="checkbox"/>
(c) die Umwelt sich nur wenig verändert.	<input type="checkbox"/>
(d) er die Umwelt nur wenig verändern kann.	<input type="checkbox"/>

204 In Zeile 9-11 heißt es, dass viele Menschen „ihr Umweltverhalten“ überdenken. Was kann der einzelne Mensch im Alltag gegen die weitere Umweltverschmutzung tun? Notieren Sie zwei Möglichkeiten aus dem Alltagswissen.

•	
•	

_____ / 1 P.

_____ / 1 P.

205 Erklären Sie die Bedeutung von „die auf die Umwelt bezogenen Werthaltungen und Grundeinstellungen wurden sensibilisiert“ (Zeile 8/9). _____ / 2 P.

(a) Man wird überempfindlich bei der Beachtung der Umwelt.	<input type="checkbox"/>
(b) Man nimmt die Gefühls- und Sinnesreize der Umwelt stärker auf.	<input type="checkbox"/>
(c) Man ist leicht reizbar gegenüber Umweltthemen.	<input type="checkbox"/>
(d) Man wird feinfühlicher bei der Beachtung der Umwelt.	<input type="checkbox"/>

LESEKOMPETENZ
Aufgaben zu Text 2 _____ / 8 P.

3 Wohnungsanzeigen

Bezirk: Charlottenburg

Zf	Lage	m²	Miete	NK/Bek	Pr	Weitere Infos	Anbieter	Telefon
1	City/N.Deutsche Oper	19	245,-w	inkl.	0	Du-Bd,ren,hell	Privat	8 88 88 88
1	Witzlebenstr.26/am See	21	240,-w	inkl.	0	AB,ren,Tep,DuBd,F,Kab,EB-Schr.,3MMK	HV Peggy Borade,ab Mo 9 Uhr	60 05 60 05
1	Zwischen TU u. Schloss	30	220,-k	70,-	+	1 Zi.-Komfort App.,Kü,Bd,gepfl.Haus	Jeide Immobilien.	0177/8246862
1	Nahe Lietzensee	30	250,-w	inkl.	0	möb,gfl.Bd,ZH,zur Untermiete	Privat	0173/2345678
1	Westend/U-Bahnnahe	30	294,-w	inkl.	0	renov,EBK,W-B,Teppich,Brenfñ	BATZ Immobilien-Agentur	030/3000000
1	Schiüterstr.	33	300,-w	inkl.	0	Aufzug,Stellplatz,EBK,Bk	Hausverwaltung	030/246824680
1	Lerschpfad 6	36	290,-w	inkl.	0	3.OG,W-B,EBK,Lam,Gartenseite,ruhig	HV, Bes. So.12:30-13 Uhr	8 30 30 30
1	Dahlmann-26/5.OG,F	38	280,-k	125,-	0	san,renov,neu:Du+EBK,sonn.Bk	HV ab Montag, Bes. n.V.	030/8474849
1	Westendallee	39	390,-w	inkl.	0	Bk,EBK,W-B,F,2.OG,ren	www.retberlin.de	44 55 66 77
1	Nahe KaDeWe	40	280,-k	zzgl.	+	9.OG,NB,ren,EBK,Kab,Duschbad,gr.Bk	Besser-Immobilien	57 55 57 55
1	Osnabrücker Str. 26	43	296,-k	zzgl.	0	GEH,DuBd,SAT-TV	Hausverwaltung	3 89 89 89
1	Meinekestr.	47	517,-k	130,-	+	NB,5OG,für Singles,mod.EBK+WB,Pk,Bk	Facker & Thies Hausverwaltung	88008-008
1	Westend, Gothaallee	52	325,-k	125,-	0	AB,mod.WaBd,Dielen,o.Bk	Facker & Thies Hausverwaltung	88008-008
1	Wilmsdorfer Str.	55	498,-w	inkl.	0	3.OG,Aufzug,Balkon, W-Bad mit Fe,ZH	city-tren.de, Bes.Sa 9:00-15:00h	1 901 90 - 0

Das Besondere an der Immobilie:
 ▲ Dachgeschoss

Alle Abkürzungen auf einen Blick:

Alle Wohnungsangebote sind von gewerblichen Anbietern, sofern im Feld „Anbieter“ nicht „Privat“ oder „Chiffre“ steht. Bei Wohnungsangeboten mit Gasetagen-, Ofenheizung oder Bruttokaltmieten, bezieht sich die Angabe NK/Bek nur auf die Betriebskosten, da die Heizkosten gesondert abgerechnet werden (bei Brutto-Kaltmiete steht „+Hk“). Die Angaben in den Feldern „m²“, „Miete“ und „NK/Bek“ sind ggf. gerundet. Chiffrezuschriften an:

Der Tagesspiegel, Potsdamer Straße 87, 10785 Berlin, Telefon (030) 260 09-700, Fax (030) 260 09-777

<p>+ (Pr) = mit Provision 0(Pr) = ohne Provision 2. Fö = 2. Förderweg AB = Altbau Bd = Bad/Bäder Bek = Betriebskosten Bk = Balkon DHH = Doppelhaushälfte Dn = Dielen Du = Dusche EBK = Einbauküche Eb = Erstbezug EG = Erdgeschoss F = Fahrstuhl FbH = Fußbodenheizung G-WC = Gäste-WC GA = Genossenschaftsanteil Ga = Garten GaH = Gartenhaus Gal = Galerie Gar = Garage/Tiefgarage gfl. = gefliest GEH = Gasetagenheizung</p>	<p>Hb = Heutbesichtigung HH = Hinterhaus Hk = Heizkosten Hob = Hobbyraum HP = Hochparterre Imm = Immobilien Ka = Kamin Kab = Kabelanschluss Kfz = Autostellplatz Kl = Keller Km = Kammer Kt = Kautions Lg = Loggia MaBd = Marmorbad MMK = Monatsmiete(n) Kautions Mn = Maisonette NB = Neubau NK = Nebenkosten NM = Nachmieter OG = Obergeschoss OH = Ofenheizung Öl = Ölheizung</p>	<p>Pk = Parkett ren = renoviert renbed = renovierungsbedürftig RhfV = RlfV-Bescheinigung ruh = ruhig SFL = Seitenflügel Sou = Souterrain St = Stuck Sv = Stadtvilla tgw = teilgewerblich nutzbar t-möb = teilmöbliert Tep = Teppichboden Ter = Terrasse US-Kü = amerikanische Küche vg = verkehrsgünstig VH = Vorderhaus v-möb = vollmöbliert W-B = Wannenbad WBS = Wohnberechtigungs-schein Wg = Wintergarten ZH = Zentralheizung</p>
--	---	---

Der Tagesspiegel vom 01.07.2007 (geändert).

LESEKOMPETENZ – Aufgaben zur Grafik „Wohnungsanzeigen“

301 Felix sucht mit seiner Freundin eine Ein-Zimmer-Wohnung, die nicht über 260 € warm kostet. Wie viele Wohnungen werden zu diesem Preis angeboten? _____ / 1 P.

(a) 3 Wohnungen	<input type="checkbox"/>
(b) 4 Wohnungen	<input type="checkbox"/>
(c) 5 Wohnungen	<input type="checkbox"/>
(d) 6 Wohnungen	<input type="checkbox"/>

302 Kim sucht eine Wohnung, die größer als 40 m² ist und einen Balkon hat. Wie viele Angebote findet Sie? _____ / 1 P.

(a) eine Wohnung	<input type="checkbox"/>
(b) zwei Wohnungen	<input type="checkbox"/>
(c) drei Wohnungen	<input type="checkbox"/>
(d) vier Wohnungen	<input type="checkbox"/>

- 303** Luise interessiert sich für die Wohnung in der Witzlebenstraße.
(a) Wie hoch ist die Provision für diese Wohnung? _____ / 1 P.

- (b) Was bedeutet 3 MMK? Schreiben Sie die Abkürzung aus. _____ / 1 P.

- 304** Wie heißt der Anbieter des Dachgeschosses? _____ / 1 P.

- 305** Bei einigen Angeboten werden Neubauwohnungen inseriert. Notieren Sie deren Lage (Straße). _____ / 1 P.

•
•

- 306** Die Hausverwaltung Peggy Borade bietet eine Wohnung an.
Wie und wann kann man mit ihr Kontakt aufnehmen? _____ / 1 P.

Wie: _____
Wann: _____

- 307** Welche Wohnungen kann man ganz sicher am Wochenende ansehen? _____ / 1 P.

•
•

- 308** Pit sucht eine Wohnung, die ein Bad mit Dusche oder Wanne hat, einen Balkon und Dielen oder Parkett und nicht über 300 € warm inklusive Nebenkosten kostet. _____ / 3 P.
(a) Markieren Sie in der Tabelle, was für die jeweilige Wohnung in Frage kommt, mit: (+) für „trifft zu“ und (-) für „trifft nicht zu“.

	Bad mit Dusche oder Wanne	Balkon	Dielen oder Parkett	nicht über 300 € warm inklusive Nebenkosten
Westend/ U-Bahnnähe				
Schlüterstr.				
Dahlmann 26				

- (b) Welche der Wohnungen erfüllt die meisten Bedingungen? Notieren Sie sie. _____ / 1 P.

LESEKOMPETENZ
Aufgaben zur Grafik _____/12P.

4

Clown, Maurer oder Dichter

Reiner Kunze

- Ich gebe zu, gesagt zu haben: Kuchenteller. Ich gebe ebenfalls zu, auf die Frage des Sohnes, ob er allen Kuchen auf den Teller legen solle, geantwortet zu haben: allen. Und ich stelle nicht in Abrede, dass der Kuchen drei Viertel der Fläche des Küchentischs einnahm. Kann man denn aber von einem zehnjährigen Jungen nicht erwarten,
- 5 dass er weiß, was gemeint ist, wenn man Kuchenteller sagt? Das Händewaschen hatte ich überwacht, und dann war ich hinausgegangen, um meine Freunde zu begrüßen, die ich zum Kartoffelkuchenessen eingeladen hatte. Frischer Kartoffelkuchen von unserem Bäcker ist eine Delikatesse.
- Als ich in die Küche zurückkehrte, kniete der Sohn auf dem Tisch. Auf einem jener
- 10 Kuchenteller, die nur wenig größer sind als eine Untertasse, hatte er einen Kartoffelkuchenturm errichtet, neben dem der schiefe Turm zu Pisa senkrecht gewirkt hätte. Ich sparte nicht mit Stimme.
- Ob er denn nicht sehe, dass der Teller zu klein sei.
- Er legte sich mit der Wange auf den Tisch, um den Teller unter diesem völlig neuen
- 15 Gesichtspunkt zu betrachten.
- Er müsse doch sehen, dass der Kuchen nicht auf diesen Teller passe.
- Aber der Kuchen passe doch, entgegnete er. Das eine Blech lehnte am Tischbein, und auch das andere war fast leer.
- Ich begann, mich laut zu fragen, was einmal aus einem Menschen werden solle, der
- 20 einen Quadratmeter Kuchen auf eine Untertasse stapelt, ohne auch nur einen Augenblick daran zu zweifeln, dass sie groß genug sein könnte.
- Da standen meine Freunde bereits in der Tür.
- „Was aus dem Jungen werden soll?“, fragte der erste, meine Worte aufnehmend.
- Er peilte den Turm an. „Der Junge offenbart ein erstaunliches Gefühl für Balance.
- 25 Entweder er geht einmal zum Zirkus, oder er wird Maurer.“
- Der zweite ging kopfschüttelnd um den Turm herum. „Wo hast du nur deine Augen?“, fragte er mich. Erst jetzt entdeckte ich, dass die von mir geschnittenen Kuchenstücke gevierteilt waren, als wären wir zahnlose Greise. Mein Freund sah die größeren Zusammenhänge. „Siehst du denn nicht, dass in dem Jungen ein Künstler steckt?“,
- 30 sagte er. „Der Junge hat Mut zum Niegesehenen. Er verknüpft die Dinge so miteinander, dass wir staunen. Er hat schöpferische Ausdauer. Vielleicht wird aus ihm sogar ein Dichter, wer weiß.“
- „Eher ein richtiger oder ein genialer Soldat“, sagte der dritte, den ich jedoch sogleich unterbrach. „Soldat? Wieso Soldat?“, fragte ich auf die Gefahr hin, dem Sohn die
- 35 Wörter wieder abgewöhnen zu müssen, die zu erwarten waren, sobald sich dieser Freund seiner Armeezeit erinnerte. Er antwortete: „Ein richtiger Soldat, weil er auch den idiotischsten Befehl ausführt. Und ein genialer Soldat, weil er ihn so ausführt, dass das Idiotische des Befehls augenfällig wird. Ein Mensch wie er kann zum Segen der Truppe werden.“
- 40 Ich hoffte, der Sohn würde das meiste nicht verstanden haben. Am Abend hockte er sich jedoch zu Füßen seiner Schwester aufs Bett und fragte sie, was zu werden sie ihm rate: Clown, Maurer oder Dichter. Soldat zu werden, zog er nicht in Betracht, weil er es dann mit Vorgesetzten wie seinem Vater zu tun haben könnte.
- Seitdem bedenke ich, wer bei uns zu Gast ist, bevor ich eines meiner Kinder kritisiere.

Aus: Kunze, Reiner: Die wunderbaren Jahre, Frankfurt am Main 1976, S.127.

LESEKOMPETENZ – Aufgaben zum Text 4 „Clown, Maurer oder Dichter“

401 Wie alt ist der Junge, um den es in der Geschichte geht? _____ / 1 P.

--

402 Der Sohn soll den Kuchen auf den Teller legen. Der Vater bedenkt bei seiner Anweisung NICHT, dass ... _____ / 1 P.

(a) der Sohn ihm nicht gehorcht.	<input type="checkbox"/>
(b) der Sohn seine Anweisung wörtlich nimmt.	<input type="checkbox"/>
(c) seine Anweisung völlig unverständlich ist.	<input type="checkbox"/>
(d) der Sohn nie Hausarbeiten erledigt.	<input type="checkbox"/>

403 Der Vater „überwacht“ das Händewaschen (Zeile 6). Das lässt einen Schluss darüber zu, wie der Vater über den Sohn denkt. Notieren Sie diesen. _____ / 2 P.

<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/>
--

404 Der Junge hat einen Kartoffelkuchenturm gebaut. Womit wird dieser verglichen? Notieren Sie. _____ / 1 P.

<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/>
--

405 Welche Frage stellt sich der Vater, nachdem er den Kartoffelkuchenturm gesehen hat. Notieren Sie sie. _____ / 1 P.

<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 10px;"/>
--

406 Die Geschichte wird erzählt von einem ... _____ / 2 P.

(a) auktorialen Erzähler.	<input type="checkbox"/>
(b) neutralen Erzähler.	<input type="checkbox"/>
(c) Ich-Erzähler.	<input type="checkbox"/>
(d) personalen Er-Erzähler.	<input type="checkbox"/>

- 407** Die Freunde des Vaters leiten aus dem Verhalten des Sohnes mehrere Berufsvorschläge ab. Geben Sie für jeden Vorschlag einen Grund an.

Vorschlag	Grund	
(a) Clown/Maurer	_____	____ / 1 P.
(b) Dichter	_____	____ / 1 P.
(c) Soldat	_____	____ / 1 P.

- 408** Der Sohn schneidet den Kuchen in sehr kleine Stücke, weil ... _____ / 2 P.

(a) er den Auftrag erfüllen will.	<input type="checkbox"/>
(b) die Gäste fast zahnlos sind.	<input type="checkbox"/>
(c) er ungehorsam ist.	<input type="checkbox"/>
(d) er mit dem Essen spielt.	<input type="checkbox"/>

- 409** Einer der Freunde unterscheidet zwischen einem „richtigen“ und einem „genialen“ Soldaten. Erklären Sie den Unterschied.

(a) richtiger Soldat: _____	____ / 1 P.
(b) genialer Soldat: _____	____ / 1 P.

LESEKOMPETENZ
Aufgaben zu Text 4 _____/15P.

SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTSEIN – Aufgaben zu Text 4

- 451** In Zeile 13 wird die Aussage des Vaters in indirekter Rede wiedergegeben. Formulieren Sie den Satz in direkter Rede. _____ / 1 P.

Der Vater sagt: „ _____ _____“

- 452 Notieren Sie ein anderes Wort für „Delikatesse“ (Zeile 8). _____ / 1 P.

--

- 453 „Ich sparte nicht mit Stimme.“ (Zeile 12). Wie spricht der Vater? _____ / 2 P.

(a) tonlos	<input type="checkbox"/>
(b) leise	<input type="checkbox"/>
(c) undeutlich	<input type="checkbox"/>
(d) laut	<input type="checkbox"/>

- 454 Der Autor verwendet in dem Satz „... als wären wir zahnlose Greise“ (Zeile 28) ein stilistisches Mittel. Um welches handelt es sich? _____ / 1 P.

(a) Vergleich	<input type="checkbox"/>
(b) Alliteration	<input type="checkbox"/>
(c) Personifikation	<input type="checkbox"/>
(d) Symbol	<input type="checkbox"/>

- 455 In Zeile 10 wird das Adjektiv „größer“ verwendet. Ordnen Sie das Adjektiv ein und ergänzen Sie die Tabelle. _____ / 2 P.

Positiv	Komparativ	Superlativ

- 456 In welchem Tempus (Zeitform) ist der Text ab Zeile 19 hauptsächlich verfasst? _____ / 1 P.

(a) Futur I	<input type="checkbox"/>
(b) Perfekt	<input type="checkbox"/>
(c) Präteritum	<input type="checkbox"/>
(d) Plusquamperfekt	<input type="checkbox"/>

- 457 Für das Wort „augenfällig“ werden im Wörterbuch verschiedene Synonyme (Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung) angegeben. _____ / 1 P.

Welches Wort passt zu dieser Textstelle: „Und ein genialer Soldat, weil er ihn so ausführt, dass das Idiotische des Befehls augenfällig wird“ (Zeile 37/38).

(a) unauffällig	<input type="checkbox"/>
(b) sichtbar	<input type="checkbox"/>
(c) augenblicklich	<input type="checkbox"/>
(d) schlagartig	<input type="checkbox"/>

SPRACHWISSEN
Aufgaben zu Text 4 _____ / 9 P.

5 SCHREIBKOMPETENZ – Überarbeiten eines Pinnzettels

Folgender Pinnzettel soll an die Haustür eines Mehrfamilienhauses gehängt werden. Er ist aber noch fehlerhaft und muss überarbeitet werden.

Wer hat sich meine Grillkohle ausgeliehen?

5 Ende Mai sollte ein Fussballturnier der Kinder (mit Grillstand) stattfinden, welches wegen Unwettergefahr abgesagt wurde. Ich stellte daraufhin, die von mir gekaufte Grillkohle und ein Paket Küchenrollen Anfang Juni in den Kinderwagenkeller hinter die Tür, wo sie wirklich niemanden nerven konnten.

Als ich an 1. Juli die Kohle aus dem Raum holen wollte, stand ich etwas blöd da. Die Kohle war verschwunden. 200 Würste und keine Grillkohle!!!

10 Wenn sich nächstes mal irgendjemand irgendetwas ausleihen möchte, sollte er einen kleinen Zettel mit seinem Namen hinterlassen und den entnommenen Gegenstand auch schnellstens wieder zurück bringen. Andernfalls wäre es Diebstahl, den es in unser Haus ganz sicher nicht gibt (hoffe ich jedenfalls).

Wer die Grillkohle mitsamt meinen Küchenrollen (4er Pack) hat, möchte sich in der dritten Etage bei Meyer melden.

Danke, Ihre Mitbewohnerin Monika Meyer

SCHREIBKOMPETENZ – Überarbeiten des Textes „Wer hat sich ...“

581 Der Satz „200 Würste und keine Grillkohle!!!“ (Zeile 7) ist unvollständig. Ergänzen Sie den Satz.

____ / 1 P.

582 Im Text finden Sie folgende umgangssprachliche Wendungen. Unterstreichen Sie diese und formulieren Sie sie in Standardsprache um.

Unterstreichung	Umformulierung
(a) „..., wo sie wirklich niemanden nerven konnten.“ (Zeile 4/5)	
(b) „..., stand ich etwas blöd da.“ (Zeile 6)	

____ / 2 P.

____ / 2 P.

- 583** In den folgenden Formulierungen gibt es Rechtschreibfehler.
Streichen Sie die Rechtschreibfehler durch und korrigieren Sie sie.

Streichung	Korrektur	
(a) „Ende Mai sollte ein Fussballturnier der Kinder (mit Grillstand) stattfinden“ (Zeile 1/2)		____ / 1 P.
(b) „Wenn sich nächstes mal irgendjemand irgendetwas ausleihen möchte, ...“ (Zeile 8-10)		____ / 1 P.
(c) „... und den entnommenen Gegenstand auch schnellstens wieder zurück bringen“ (Zeile 8-10)		____ / 1 P.

- 584** In dem Satz „Wer die Grillkohle ...“ (Zeile 12/13) wird das Modalverb „möchte“ verwandt. Wählen Sie aus, welches der Verben ebenso passt. _____ / 1 P.

(a) soll sich	<input type="checkbox"/>
(b) will sich	<input type="checkbox"/>
(c) wird sich	<input type="checkbox"/>
(d) scheint sich	<input type="checkbox"/>

- 585** In den folgenden Formulierungen gibt es Kasusfehler (falsche Fälle).
Streichen Sie den jeweiligen Fehler durch und korrigieren Sie ihn.

Streichung	Korrektur	
(a) „Als ich an 1. Juli die Kohle aus dem Raum holen wollte, ...“ (Zeile 6)		____ / 1 P.
(b) „..., den es in unser Haus ganz sicher nicht gibt (hoffe ich jedenfalls).“ (Zeile 10/11)		____ / 1 P.

- 586** In dem folgenden Satz befindet sich ein Zeichensetzungsfehler.
Korrigieren Sie ihn. _____ / 1 P.

„Ich stellte daraufhin, die von mir gekaufte Grillkohle und ein Paket Küchenrollen Anfang Juni in den Kinderwagenkeller hinter die Tür, ...“ (Zeile 3-5)
--

SCHREIBKOMPETENZ
Überarbeiten eines Textes _____ / 12 P.

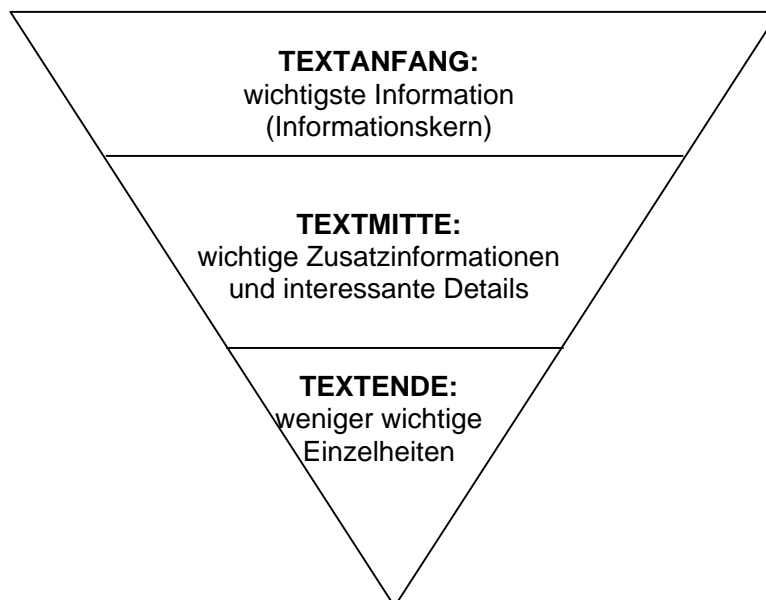
6 SCHREIBKOMPETENZ – Verfassen einer Nachricht nach dem umgekehrten Pyramidenprinzip

Sie sind Reporter einer Tageszeitung und sollen für die morgige Ausgabe eine Nachricht schreiben. Dazu haben Sie sich folgende Stichpunkte notiert:

- Schweizer Physiklehrer sprach mit seinen Schülern über Ideen zum alternativen Hausbau
- sammelte mit seinen Schülern leere Plastikflaschen
- baute ein 60-Quadratmeter großes Haus komplett aus 14.000 Plastikflaschen
- darum sehr preiswertes Haus
- Bericht in der Schweizer Zeitung
- will damit Geld verdienen

Ein Reporter muss beim Schreiben zwei Bedingungen erfüllen:

- Er erhält in der morgigen Ausgabe der Zeitung Platz für einen Text von 65-70 Wörtern, um mit seinen Notizen eine Nachricht zu schreiben.
- Dabei muss seine Nachricht das folgende journalistische Prinzip erfüllen: das umgekehrte Pyramidenprinzip. (vgl. Grafik unten).



nach: IZOP, 4. Anlage 7.

7 SCHREIBKOMPETENZ – Schreiben eines formalen Briefes

Sie haben in der Zeitung folgenden Artikel gelesen und sind empört.

Zu schrill für die Jugend

Ein Osnabrücker Gastwirt hat eine Teenager-Vertreibungsmaschine entwickelt. Laut Herstellerangaben arbeitet das „System zum Zerstreuen von Ansammlungen Jugendlicher“ mit Einzeltönen über 16 Kilohertz, die nur von Jugendlichen gehört werden. Ohne Schmerzen zu verursachen, wirke der Ton nach fünf bis zehn Minuten Beschallung extrem unangenehm, preist die Firma aus Vechta den „Mosquito“ an. Erwachsene über 25 Jahren werden wegen des altersbedingten Hörabfalls nicht gestört.

Der Tagesspiegel vom 23.09.2007.

